



Der Fanatiker-Test

10 Fragen, die Sie sich beantworten sollten, wenn Sie sich gerade überlegen, ob Sie „eigentlich für Nichtrauchererschutz“ sind und deshalb vielleicht das Volksbegehren unterschreiben sollten. Denn, Vorsicht, Falle: Es wird Ihnen längst nicht alles gesagt, was Sie damit unterstützen. Anhand dieser Fragen können Sie klären, ob Ihre Einstellung zu der Geisteshaltung passt, die dahintersteckt.

- Ja, das ist in Ordnung, dass die Bürger gegeneinander aufgehetzt werden.** Das vereinfacht es den Großkopferten, uns zu regieren („Teile und herrsche!“).
- Ja, das Motto „Leben und leben lassen“ darf ruhig missbraucht werden.** Es ist bei denen, die Ausgrenzung und Hass vorantreiben, in besten Händen.
- Ja, die Politik darf sich gern über Privat- und Hausrechte hinwegsetzen.** Auch ich lasse mir gern vorschreiben, was ich in meinen 4 Wänden tun und lassen soll.
- Ja, bayerische Wirte dürfen ruhig Pleite gehen.** Die traditionsreichen amerikanischen Fast-Food-Ketten brauchen auch mal eine Chance auf billige Immobilien.
- Ja, ich glaube an die tödliche Gefahr des Passivrauchs.** Es ist ein Wunder, dass es heute, nach 500 Jahren Tabak in Europa, überhaupt noch Menschen gibt. Dass das alles nur ein Rechenrick ist und die „Opfer“ großteils ein höheres Alter erreichten als der Bevölkerungsdurchschnitt, erschüttert meinen Glauben nicht.
- Ja, die Raucher gehören finanziell ruiniert und gesellschaftlich ausgegrenzt.** Damit sie endlich das werden, was wir behaupten, dass sie seien: Unterschicht.
- Ja, ich weiß, dass es darum geht, die Raucher auch von dort zu verjagen, wo sie keinen stören.** Ein Raucher stört allein schon durch seine Existenz und muss überall vertrieben werden. Zunächst aus allen Lokalen, aber das ist erst der Anfang.
- Ja, die Pharmaindustrie soll mit Raucherentwöhnungsmitteln noch ein paar Milliarden mehr verdienen.** Die Schweinegrippe hat sich ja kaum rentiert.
- Ja, ich glaube, dass im Ausland Rauchverbote doch auch begeistert akzeptiert werden.** Denn Lügen werden wahr, sobald sie in der Zeitung stehen.
- Ja, ich glaube, dass es die „Nichtraucherschützer“ gut mit uns allen meinen.** Je lauter das Geschrei nach Verbot und Strafe, je herabwürdigender der Umgang mit anders lebenden Mitbürgern, desto glaubwürdiger die guten Absichten.

Wenn Sie mehr als die Hälfte der obigen Fragen mit „Ja“ beantwortet haben, können Sie das Volksbegehren getrost unterschreiben.

Wenn nicht, lassen Sie es lieber bleiben. Denn Sie könnten eines Tages heftig darüber erschrecken, wozu Sie mit Ihrer Unterschrift die Initiatoren noch alles ermutigt haben.

V.i.S.d.P.: Netzwerk Rauchen e.V., Vereinsregister VR 40512 Amtsgericht Mainz, Bezirksgruppe Bayern;
Bundesvorsitzender: Michael Löb, Friedrich-Ebert-Str. 46, 67549 Worms, Tel.: 06241/2102720, Fax: 03212 /1022236,
E-Mail: info@netzwerk-rauchen.de
Das Netzwerk Rauchen ist eine von der Tabakindustrie unabhängige Vereinigung, die sich für ein gesellschaftliches Miteinander von Nichtrauchern und Rauchern einsetzt und gegen die Diskriminierung von Rauchern kämpft.



Der Fanatiker-Test

10 Fragen, die Sie sich beantworten sollten, wenn Sie sich gerade überlegen, ob Sie „eigentlich für Nichtrauchererschutz“ sind und deshalb vielleicht das Volksbegehren unterschreiben sollten. Denn, Vorsicht, Falle: Es wird Ihnen längst nicht alles gesagt, was Sie damit unterstützen. Anhand dieser Fragen können Sie klären, ob Ihre Einstellung zu der Geisteshaltung passt, die dahintersteckt.

- Ja, das ist in Ordnung, dass die Bürger gegeneinander aufgehetzt werden.** Das vereinfacht es den Großkopferten, uns zu regieren („Teile und herrsche!“).
- Ja, das Motto „Leben und leben lassen“ darf ruhig missbraucht werden.** Es ist bei denen, die Ausgrenzung und Hass vorantreiben, in besten Händen.
- Ja, die Politik darf sich gern über Privat- und Hausrechte hinwegsetzen.** Auch ich lasse mir gern vorschreiben, was ich in meinen 4 Wänden tun und lassen soll.
- Ja, bayerische Wirte dürfen ruhig Pleite gehen.** Die traditionsreichen amerikanischen Fast-Food-Ketten brauchen auch mal eine Chance auf billige Immobilien.
- Ja, ich glaube an die tödliche Gefahr des Passivrauchs.** Es ist ein Wunder, dass es heute, nach 500 Jahren Tabak in Europa, überhaupt noch Menschen gibt. Dass das alles nur ein Rechenrick ist und die „Opfer“ großteils ein höheres Alter erreichten als der Bevölkerungsdurchschnitt, erschüttert meinen Glauben nicht.
- Ja, die Raucher gehören finanziell ruiniert und gesellschaftlich ausgegrenzt.** Damit sie endlich das werden, was wir behaupten, dass sie seien: Unterschicht.
- Ja, ich weiß, dass es darum geht, die Raucher auch von dort zu verjagen, wo sie keinen stören.** Ein Raucher stört allein schon durch seine Existenz und muss überall vertrieben werden. Zunächst aus allen Lokalen, aber das ist erst der Anfang.
- Ja, die Pharmaindustrie soll mit Raucherentwöhnungsmitteln noch ein paar Milliarden mehr verdienen.** Die Schweinegrippe hat sich ja kaum rentiert.
- Ja, ich glaube, dass im Ausland Rauchverbote doch auch begeistert akzeptiert werden.** Denn Lügen werden wahr, sobald sie in der Zeitung stehen.
- Ja, ich glaube, dass es die „Nichtraucherschützer“ gut mit uns allen meinen.** Je lauter das Geschrei nach Verbot und Strafe, je herabwürdigender der Umgang mit anders lebenden Mitbürgern, desto glaubwürdiger die guten Absichten.

Wenn Sie mehr als die Hälfte der obigen Fragen mit „Ja“ beantwortet haben, können Sie das Volksbegehren getrost unterschreiben.

Wenn nicht, lassen Sie es lieber bleiben. Denn Sie könnten eines Tages heftig darüber erschrecken, wozu Sie mit Ihrer Unterschrift die Initiatoren noch alles ermutigt haben.

V.i.S.d.P.: Netzwerk Rauchen e.V., Vereinsregister VR 40512 Amtsgericht Mainz, Bezirksgruppe Bayern;
Bundesvorsitzender: Michael Löb, Friedrich-Ebert-Str. 46, 67549 Worms, Tel.: 06241/2102720, Fax: 03212 /1022236,
E-Mail: info@netzwerk-rauchen.de
Das Netzwerk Rauchen ist eine von der Tabakindustrie unabhängige Vereinigung, die sich für ein gesellschaftliches Miteinander von Nichtrauchern und Rauchern einsetzt und gegen die Diskriminierung von Rauchern kämpft.